

KLASSEN AUSSTELLUNG!

Anleitungen zum Ausstellen

Empfehlungen für die 3. und 4. Schulstufe

Ziel

Aus Mitgebrachtem von zuhause oder Schulentensilien wird eine Ausstellung im Klassenzimmer präsentiert. So können Schüler_innen mit Kreativität und im Team mit Alltäglichem und/oder Besonderem eine Ausstellung machen.

Was ist eine Museumsausstellung?

Eine Ausstellung ist eine öffentliche Präsentation. Sie kann dauerhaft sein oder nur für kurze Zeit angelegt sein. Dabei werden dem Publikum Ausstellungsobjekte (Exponate) gezeigt und Wissen darüber – zumeist in den Beschriftungen – vermittelt. Museen besitzen große Sammlungen, nur ein Teil der Objekte ist zu sehen, der Großteil wird in den Depots aufbewahrt.



Die Ausstellungen in den Volksschulen Karlsplatz und Wolfgang-Schmäzl-Gasse, Frühling 2018

Vor einer Ausstellung

Thema finden!

Was ist uns als Klasse wichtig?

z.B.: eine besondere Geschichte erzählen zu einem Ausflug oder einer Schulwoche. Oder Klasse vorstellen, Spielen, Spielzeug, die Nachbarschaft der Schule herzeigen, ...

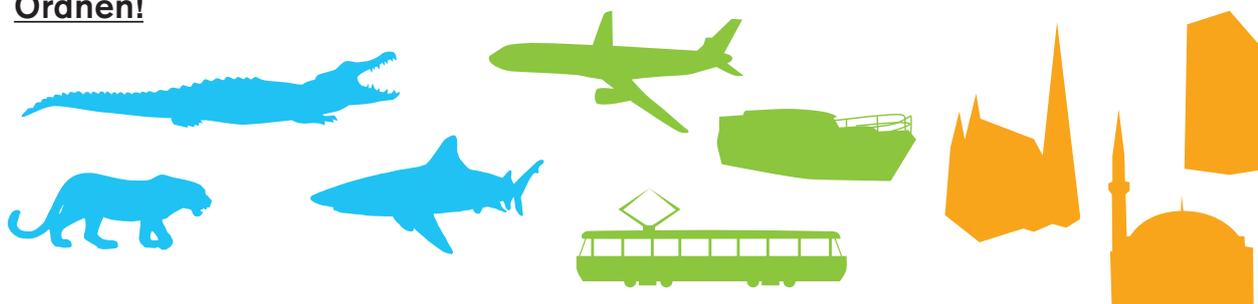
Sammeln!

Ist das Thema mal festgelegt, kann das Sammeln beginnen!

Fragen zum Sammeln

- Was kann man sammeln?
- Sammelt ihr selbst etwas?
- Wird damit etwas gemacht?
- Wie und wo wird das Gesammelte aufbewahrt?
- Kennt ihr jemanden, der sammelt?
- Warum sammeln Menschen?
- Was tut man mit dem Gesammelten?
- Benützt man es immer noch? (z.B. Musikinstrumente)
- Sieht man es sich einfach an? (z.B. Briefmarken)

Ordnen!



- Wie wird geordnet?
- Welche Dinge gehören zusammen?
- Welche Bedeutung kann etwas haben?
- Hat es eine gemeinschaftliche Bedeutung (z.B. für die ganze Klasse) oder ist es nur für mich wichtig?
- Unterscheidet zwischen dem Alltäglichem und Außergewöhnlichem!
- Wie kann ein Zusammenhang zwischen Objekten hergestellt werden?

Chronologisch:

Gestern bis heute

Thematisch:

Dinge, die ich mag
Dinge, die ich nicht mag

Visuell:

Material
Form
Farbe

Fleißaufgabe! Was ist denn das?

Schaut euch die Gegenstände in eurer Klasse so an, als hättet ihr sie noch nie gesehen. Beschreibt die Gegenstände und erfindet eine Geschichte dazu! Die Geschichte kann wahr oder frei erfunden sein.

*Das ist eine
römische Milchkanne!*



Richtig

Falsch

Mit dieser Gießkanne hat meine Tante ihren Gummibaum einmal pro Woche gegossen.

Richtig

Falsch

Eine Ausstellung machen!

Zeigen!

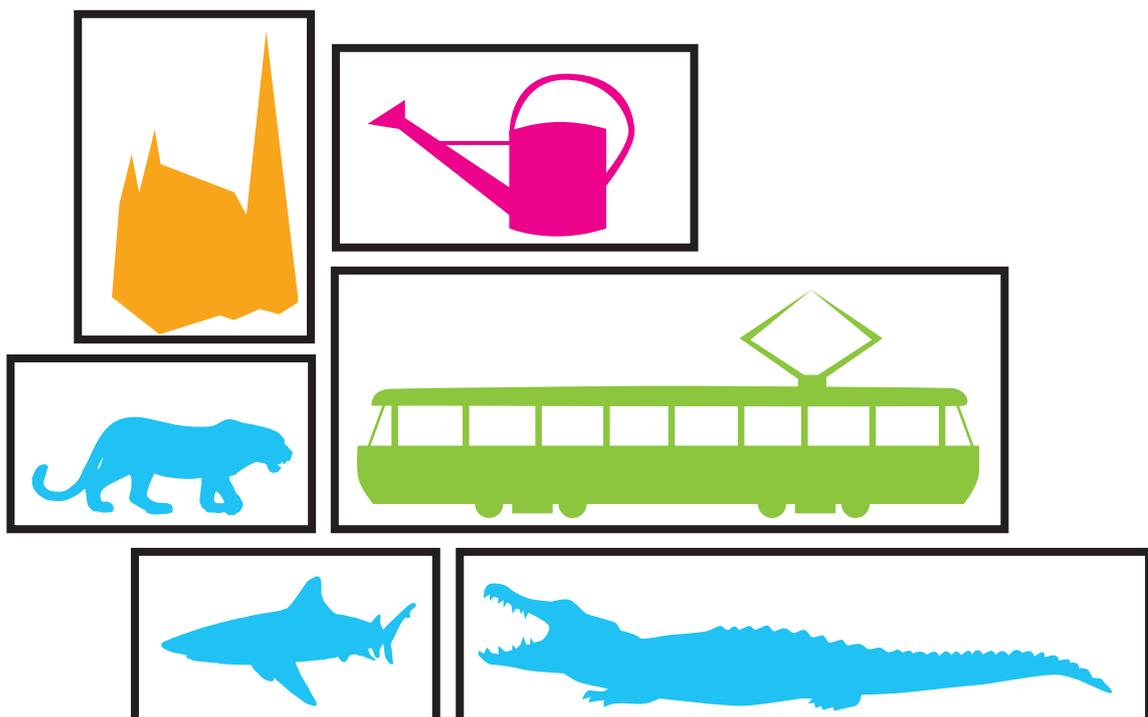
Überlegt euch:

- Warum machen wir eine Ausstellung?
- Was soll das Ziel unserer Ausstellung sein?
- Wer soll kommen? Für wen wird die Ausstellung gemacht?
- Was möchtet ihr den Besucher_innen erzählen?
- Wie werden Gegenstände und die Geschichten gezeigt, sodass sie für Besucher_innen interessant sind?

Ihr nehmt eure mitgebrachten Dinge und stellt sie im Klassenzimmer aus! Bildet Teams und organisiert euren Ausstellungsaufbau! Wo kommen die Objekte hin, wie heißen sie und wie passen sie zusammen? Beschriftet eure Objekte mit Schildchen (Labels), sucht Podeste und beleuchtet sie! Wie heißt eure Ausstellung und was will sie zeigen?

Was ihr braucht:

Objekte (Sachen von zuhause zu einem Thema oder Schultaschen, Farben, Hefte, Bücher, Kreiden, Stofftiere, Pflanzen, Klassenmaskottchen, ...)
Büromaterial (Kärtchen oder Etiketten als Labels, Stifte, Papier)



Anleitung für eine Ausstellung über das Spielen

Kinder sind die Expert_innen des Spielens. Sie haben ihre letzten Lebensjahre mit Spielen verbracht. Mit der Schule sei der Ernst des Lebens angebracht, sagt man. Ist das wirklich so? Ist Spiel nicht eine Lern- und Arbeitsform?

Die von den Schüler_innen gemachte Schau soll das vom Wien Museum zusammengestellte Kapitel „Spielen in der Stadt“ ergänzen. Denn tatsächlich zeigen die Bestände des Wien Museums viele Lücken auf. So gibt es nur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts Objekte zum Themenkomplex Spielen, Kindheit und Schule. Für die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und das 21. Jahrhundert gibt es fast keine Objekte. Daher bitten wir die Schüler_innen um Ideen, und Mitarbeit!

Ablauf

Tag 1:

Einführung in das Thema.

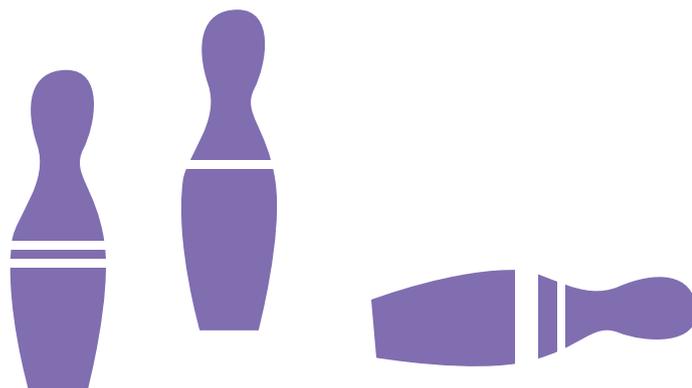
Die Klasse macht eine Ausstellung zum Thema Spielen. Warum wir was gerne und wo spielen. Der Fragebogen auf der nächsten Seite hilft, sich für das Thema vorzubereiten. Nimm am nächsten Tag ein Spielzeug mit, das du ausstellen willst.

Tag 2:

Jetzt werden die mitgebrachten Spielzeuge geordnet. Wenn ihr gemeinsam entschieden habt, was ausgestellt wird, geht es um die Beschriftungen.

Tag 3:

Schiebt die Schreibtische und Sessel zur Seite. Überlegt nun wie viele Tische ihr braucht, um euer Spielzeug zu zeigen. Diese Tische stellt ihr in die Klassenmitte.



**Spielexpertinnen und Spielexperten!
Eine Umfrage.**



Was ist Spielen?

Zähle auf, was für dich zum Spielen gehört.



Spielzeit

Wie viele Stunden spielst du am Tag?

In den Ferien _____

An Schultagen _____

Wie viele Stunden hast du früher gespielt, als du noch jünger warst, als du zum Beispiel erst 5 Jahre alt warst. Wenn du es nicht mehr so genau weißt, dann frag bei deinen Eltern nach. Wie viele Stunden verbringst du in der Schule und zu Hause mit Aufgaben und Lernen?



Spiele

Welche Spiele spielst du am liebsten?

Indoor. Gib so viele Spiele wie du möchtest an, wenn du zum Beispiel drinnen, zu Hause, bei Freunden, bei Oma und Opa, usw. bist.

Outdoor. Gib so viele Spiele wie du möchtest an, die du draußen, am Spielplatz, im Park, im Garten, am Strand, usw. spielst.



**Mit wem spielst du gerne?
In der Schulpause**

Zu Hause

Draußen



**Eltern
Frag deine Eltern, was sie gerne gespielt haben, als sie Kinder waren!
Draußen**

Draußen

Während der Schulpause



**Frag deine Eltern, was sie jetzt noch gerne spielen, zum Beispiel
Kartenspiel, Gesellschaftsspiel, Computerspiel, ...**



**Spielzeug!!!
Nimm 2 Spielzeuge mit in die Schule.
Damit habe ich gerne gespielt, als ich noch kleiner war:**

Damit spiele ich immer noch sehr gerne:

Anleitung für eine Blitzausstellung

Dauer circa 1 Schulstunde

Wenn ihr im Vorfeld nichts gesammelt habt, dann machen wir das so:

Ihr stellt euch mit dieser spontan gemachten Ausstellung vor!

Sucht drei Gegenstände, Menschen oder Geschichten aus, durch die jede und jeder eure Klasse kennenlernt!

Überlegt euch etwas zu jedem Punkt:



Ihr bekommt drei knallige Schilder zu jedem Satz und gebt ein ausgewähltes Ding oder Menschen dazu. So können alle erkennen, was eure Klasse ausmacht.

Impressum: Idee, Konzept + Text: Pia Razenberger und Isabel Termini, Graphik: Larissa Cerny, Fotos: Nick Mangafas, Informationen und Buchung des Programms: service@wienmuseum.at